

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 6: Bauten für Ferien und Freizeit = Bâtiments de vacances et de récréation = Holiday houses and recreation buildings

Rubrik: Die Mitarbeiter dieser Nummer = Les collaborateurs de ce cahier = Our collaborators in this issue

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mitarbeiter dieser Nummer

Les collaborateurs de ce cahier
Our collaborators in

Biografische Notizen von:
Notes biographiques de:
Biographical information of:

Kenzo Tange
siehe Heft 1/60



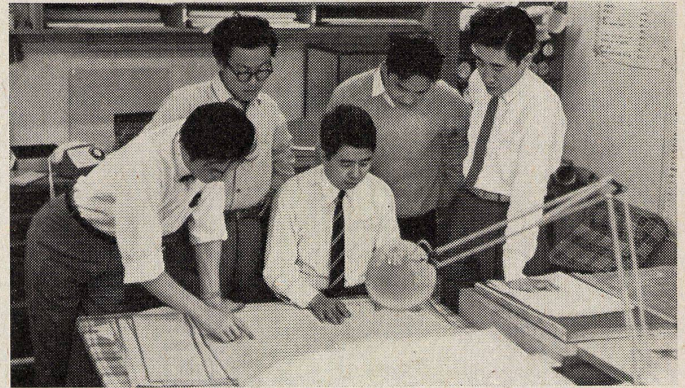
Dr. Justus Dahinden ▲

Geboren 1925 in Zürich; Architekturstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule mit Doktorabschluss 1945—49. 1949—54 Assistent für Architektur und darstellende Geometrie bei Prof. Dr. W. Dunkel an der ETH. Lehrauftrag am Technikum Winterthur. Seit 1954 eigenes Büro in Zürich.

Auszeichnungen: »Merit Award« für beste Restaurantplanung 1959; Internationaler Contest in Chicago für Mövenpick Dreikönig, Zürich; Diverse Wettbewerbserfolge im Kirchen- und Hotelbau.

Wichtigste Bauten:

Zellhaus Rigi, Schweizerisches Feriendorf Pro Juventute, Stadion Zürich, Kirche Mariä Krönung Witikon ZH, Schulhaus Weggis, Restaurants Mövenpick, Restaurant Silberkugel, Zürich, Restaurants im Bayerischen Rundfunk München



Yoshinobu Ashihara ▲

Geboren 1918 in Tokio. Studium als Architekt an der Universität von Tokio und als Entwerfer an der Harvard University. 1955—59 Dozent für Architektur an der Hosei Universität, von 1959 an Professor für Architektur an derselben Universität. Seit 1955 eigenes Büro in Tokio.



Yoshiro Taniguchi ▲

Geboren 1904 in Kanazawa, Japan. Architekturstudium an der »Imperial University of Tokyo« bis 1928; 1943 Ruf als Professor an das »Tokyo Institute of Technology«, wo er bis heute tätig ist. Als Architekt tätig seit 1930.

Wichtigste Publikation:

Syugakuin Imperial Villa (Essay, 1957)

Wichtigste Bauten:

Palast des Kronprinzen von Japan in Tokio, Entworfen 1958, gebaut 1960



Aris Konstantinidis ▲

Geboren 1913 in Athen. Architekturstudium an der Technischen Hochschule in München 1931—36. Eigenes Büro in Athen seit 1946. 1955—57 als Direktor der Entwurfsabteilung in der griechischen »Organisation für Arbeiterwohnbau« und von 1957 an in der »Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr« (auch als Direktor der Entwurfsabteilung) tätig.

Wichtigste Bauten:

Ferienhaus bei Korinth 1953
Siedlung in Kreta 1956
Siedlung bei Athen 1956
Siedlung bei Piräus 1957
Hotel auf der Insel Andros 1959
Ausstellungspavillon in Thessaloniki 1959
Motel in Larissa 1960
Motel in Kalambaka 1961

Walter Schlegel ▶

Geboren 1928 in Wartau. Studium an der Bauschule Bregenz und an der Akademie der Bildenden Künste in München. Eigenes Büro seit 1953 in Trübbach (SG—Schweiz) und seit 1957 auch in Schaffhausen mit Architekt B. Waldvogel.

Auszeichnung für einen Möbelentwurf
»Die gute Form 1958«



◀ **Charles Eames**

Geboren 1907 in St. Louis, Missouri, USA. Architekturstudium an der Universität Washington.

1930—36 eigenes Architekturbüro. Lehrtätigkeit an Eiel Saarinens Design School in Cranbrook, wo er seine Frau und Mitarbeiterin Ray kennenlernt.

Schöpferische Tätigkeit auf allen Gebieten, als Architekt, Grafiker, Filmregisseur, Spielzeugfinder und Schriftsteller.

1946 Plywood-Chair
1948 Forschungsstipendium des Museum of Modern Art
1957 Lounge Chair, Großer Preis der Triennale Mailand

